



Kaiserswerther
Diakonie

Von hier aus helfen.

Unternehmenskommunikation
Alte Landstraße 179, 40489 Düsseldorf, 0211.409 3551

Presseinformation

Kaiserswerther Familienpfleger-Schüler geben praktische Tipps

Mit wenig Geld Weihnachten feiern

Düsseldorf, 14. Dezember 2009. Wie Familien mit wenig Geld Weihnachten feiern können, zeigen passend zur Weihnachtszeit Schülerinnen und Schüler des Fachseminars für Alten- und Familienpflege der Kaiserswerther Diakonie. Insgesamt 21 Frauen und Männer im Alter von 18 bis 46 Jahren haben am Montag die Weihnachtsfeier ihres Kurses Familienpflege im Haus Elisabeth der Kaiserswerther Diakonie unter das Motto „Hartz IV“ gestellt. Den Weihnachtsbaum fertigten sie aus Tannenzweigen, Stechpalmen und Efeu und schmückten ihn mit selbst genähten Dekorationen aus Stoffresten. Als Weihnachtssessen kamen Kartoffelsalat mit Würstchen und selbstgebacken Plätzchen auf den Tisch. Memory- und Kartenspiele haben sie als Geschenke für die Kinder selbst gebastelt.

Bedeutung des Weihnachtsfestes

„Weihnachten ist zu einem Konsumfest geworden. So schön wertvolle Geschenke auch sein mögen, das Weihnachtsfest sollte uns eigentlich daran erinnern, dass die große Freude über die Geburt Jesu gerade armen Menschen zuerst verkündet wurde. Unsere Familienpflege-Schüler zeigen Wege auf, wie sie lieb gewonnene Rituale auch in schlechten Zeiten weiter pflegen können“, betont Pfarrer Matthias Dargel, Sprecher des Vorstands der Kaiserswerther Diakonie.

Hintergründe der „Hartz-IV-Weihnachtsfeier“

„Die angehenden Familienpfleger haben im Unterricht gelernt, wie sie bei ihren Einsätzen, die Eltern dazu bringen können, gemeinsam mit ihren Kindern ein schönes Weihnachtsfest zu feiern“, erklärt Schulleiterin Angelika Hülsmann. Seit 2008 bildet die Kaiserswerther Diakonie wieder Familienpfleger aus, die in Haushalten von hilfsbedürftigen Familien eingesetzt werden. In ihrem Arbeitsalltag betreuen Familienpfleger häufig Haushalte, die vom Hartz-IV-Satz leben müssen. „Unsere Familienpfleger werden in Familien eingesetzt, die sich in Krisen-

oder Notsituationen befinden. Wenn zum Beispiel das Kindeswohl gefährdet ist, werden solche Einsätze vom Jugendamt in die Wege geleitet“, berichtet Hilde Benninghoff-Giese aus der Praxis, Leiterin der Familie- und Jugendhilfe der Kaiserswerther Diakonie. Die Kaiserswerther Diakonie betreibt selbst drei Einsatzzentralen für Familienpflege, eine in Düsseldorf, eine in Ratingen und eine in Duisburg.

Die Familienpfleger-Ausbildung

Die 14 Frauen und sieben Männer, die letztes Jahr im August ihre dreijährige Ausbildung zum Familienpfleger in Kaiserswerth begonnen haben, stellten daher ihre Kurs-Weihnachtsfeier unter das Motto „Hartz IV“, bastelten mit viel Einfallsreichtum Dekorationen und Geschenke sowie bereiteten ein preiswertes Weihnachtsessen vor. Die Schüler werden im Juli 2010 mit dem theoretischen Teil ihrer Ausbildung fertig sein. Dann folgt ein Anerkennungsjahr, das sie in vier verschiedenen Bereichen absolvieren: in der Kinder- und Jugendhilfe, der ambulanten oder stationären Altenpflege, der Behindertenhilfe oder Psychiatrie sowie der klassischen Familienpflege. Dabei sollen ihnen die theoretischen Ansätze und praktischen Erfahrungen, die sie während ihrer Schul-Ausbildung gesammelt haben, helfen, in den Familien Rituale zu pflegen.

Unter dem Kennwort „Familienhilfe“ spenden

Um den Familien, die von der ambulanten Familien- und Jugendhilfe der Kaiserswerther Diakonie in Düsseldorf, Ratingen und Duisburg betreut werden, die Möglichkeit zu geben, gemeinsam mit ihren Kindern etwas Besonderes zu erleben, sammelt die Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie unter dem Stichwort „Familienhilfe“ zu Weihnachten Spenden. „Mit einer Spende an die Familienhilfe können Sie Familien ein Erlebnis schenken. Kino-, Konzert-, Theater-, Schwimmbad- oder Zoobesuch oder eine gemeinsame Runde auf einer Schlittschuhbahn, sind Dinge, die sich viele Familien nicht leisten können. Hierfür sammeln wir gerade zu Weihnachten“, erläutert Pfarrer Matthias Dargel, Vorstand der Kaiserswerther Diakonie. Wer hilfsbedürftigen Familien zu Weihnachten eine besondere Freude machen möchte, spendet bitte unter dem Stichwort „Familienhilfe“ bei der Kaiserswerther Diakonie, Kontonummer 650 650 bei der KD-Bank, Bankleitzahl 350 601 90.

Weitere Informationen unter: www.kaiserswerther-diakonie.de

Bildzeilen (Fotos: Alexandra Umbach):

Weihnachtsfeier Familienpflege 03.jpg: Die angehenden Familienpfleger (v.l.) Alexandra Hanssen, Daniel Garcia und Christine Senft haben Geschenkverpackungen, Tischdekorationen und einen Tannenbaum selbst gefertigt.

Weihnachtsfeier Familienpflege 01.jpg: Die Familienpflege-Schüler Martin Frick und Jana Thiem zeigen, wie man mit geringem finanziellen Aufwand Geschenke – hier ein Memory- und ein Kartenspiel - basteln kann.

Presse-Rückfragen bitte an:

Melanie Bodeck
Leiterin Unternehmenskommunikation
Kaiserswerther Diakonie
Fon 0211.409 3718
Mobil 0173.517 5880
bodeck@kaiserswerther-diakonie.de
www.kaiserswerther-diakonie.de

Die Kaiserswerther Diakonie, 1836 von Theodor und Friederike Fliedner gegründet, zählt mit fast 2000 Beschäftigten zu den großen diakonischen Unternehmen in Deutschland. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus mit mehr als 600 Betten in elf Fachkliniken, Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen, Jugend- und Behindertenhilfe gehören ebenso dazu wie verschiedene berufsbildende Schulen mit über 1500 Ausbildungsplätzen, ein Internat, ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, eine Buchhandlung, die Fliedner-Kulturstiftung mit Archiv, Fachbibliothek und Museum, ein Hotel mit Tagungszentrum sowie die Kaiserswerther Schwesternschaft mit 160 Mitgliedern.